



Sitzungsniederschrift

Gremium **Volkshochschulausschuss**
Datum **Donnerstag, 26.10.2023**
Beginn **17:30 Uhr**
Ende **19:00 Uhr**
Ort **Alte Brennerei Schwake, Liebfrauenstraße 6,
Raum 23, 59320 Ennigerloh**

Vorsitz

Frau Jutta Michelswirth

Teilnehmende

Frau Ute Bienengräber-Killmann
Herr Sebastian-Josef Brinkmann
Herr Guido Gutsche
Frau Elisabeth Meinders-Koepfer
Herr Martin Schüttelhofer
Frau Maria Pia Scuderi
Herr Oliver Seifert

Verwaltung

Frau Heike Ewers
Herr Michael Jathe
Frau Andrea Vahrenhorst
Frau Rosa Scherff

Schriftführerin

Frau Kristin Sudermann

Es fehlten entschuldigt

Teilnehmende

Herr Hubert Bleß
Frau Christina Fisch
Frau Dr. Claudia Preckel

Verwaltung

Frau Martina Lohmann
Herr Bürgermeister Berthold Lüf

Inhaltsverzeichnis

Öffentliche Sitzung		Seite
1.	Einwohnerfragestunde	4
2.	Überblick zur Situation in der Volkshochschule M 2023/430/5607	4
3.	Deutschlernen in der Volkshochschule: Zur Lernsituation der Flüchtlinge und Zugewanderten M 2023/430/5608	6
4.	Ausblick auf den Etatentwurf 2024 für den Produktbereich Volkshochschule Oelde-Ennigerloh M 2023/430/5609	9
5.	Verschiedenes	9
5.1.	Mitteilungen an die Verwaltung	9
5.2.	Anfragen an die Verwaltung	9

Frau Michelswirth begrüßt die anwesenden Mitglieder des Volkshochschulausschusses, Frau Kingma von der Tageszeitung „Die Glocke“, sowie die Mitarbeiterinnen der Verwaltung.

Die Vorsitzende eröffnet die Sitzung.

Öffentliche Sitzung

1. Einwohnerfragestunde

Es liegen keine Fragen der Einwohner/innen vor.

2. Überblick zur Situation in der Volkshochschule M 2023/430/5607

Frau Ewers begrüßt die Mitglieder des Ausschusses in einem der neu renovierten Unterrichtsräumen der Alten Brennerei und gibt einen Überblick zur aktuellen Lage der Volkshochschule. Die Renovierungsarbeiten in der Alten Brennerei sind fast abgeschlossen. In naher Zukunft wird ebenfalls die Technik erneuert, sodass die Lernsituation für die Teilnehmenden immer weiter verbessert wird.

Frau Ewers teilt mit, dass seit der digitalen Erfassung nie mehr Teilnehmende als in diesem Jahr bei der Volkshochschule aktiv waren. Es wurden mehr als 600 Kurse durchgeführt und es gab nur wenige Kursausfälle.

Fachbereich | Gesellschaft | Umwelt

Diese hohe Zahl der Teilnehmenden kam unter anderem durch eine sehr gelungene Vortragsreihe zu aktuellen Themen zustande. Es wurden Informationsabende zur Grundsteuer durchgeführt sowie politische Vorträge zu aktuellen Themen. Außerdem sind die Betriebsbesichtigungen unter anderem bei Amazon auf sehr großes Interesse gestoßen. Auch in diesem Herbst-Winter-Semester freut Frau Ewers sich über eine Vielzahl von interessanten Veranstaltungen unter anderem zum Thema ChatGPT.

Frau Vahrenhorst berichtet über die erste Durchführung der Qualifizierung Klimafit. Diese Qualifizierung richtete sich an Multiplikatoren aus den Bereichen Ehrenamt, Kirchen, Vereinen und Unternehmen. 22 Personen konnten qualifiziert werden, um das Thema Klimaschutz in ihrem direkten Umfeld voranzutreiben. Das Feedback der Teilnehmenden war durchaus positiv. Die Gruppe hat sich auch nach Beendigung des Lehrgangs getroffen, um weiterhin vernetzt zu bleiben und möglichst gut in die Umsetzung der Klimaziele zu kommen. Aktuell ist keine zweite Durchführung geplant, da der Landesverband der Volkshochschulen im zweiten Halbjahr 2024 eine praxisorientiertere Qualifizierung anbieten wird. Jedoch wird vom Landesverband ein neues Qualifizierungsformat entwickelt, das die lokale VHS pilotieren möchte.

Fachbereich Kunst | Kultur | Kreatives

Frau Vahrenhorst führt aus, dass sie die Kursformate nach Corona neu strukturiert hat und somit wieder mehr Teilnehmende für das Kreativangebot gewonnen werden konnten. Es gibt kaum noch lange Kursreihen, sondern eher Einzelveranstaltungen. Aktuell sind Töpferkurse sehr gefragt. Generell ist festzustellen, dass das praxisorientierte Lernen sehr gut ankommt. Ein weiterer Trend in dieser Kategorie ist das Erlernen der Ukulele.

Frau Vahrenhorst könnte in einigen Bereichen mehr Kurse anbieten, aber leider fehlen ihr an dieser Stelle geeignete Kursleitungen. Die Akquise von Kursleitungen bleibt somit ein Dauerbrenner.

Fachbereich Gesundheit | Bewegung | Ernährung

Frau Vahrenhorst berichtet über eine sehr große Nachfrage im Bereich der Fitness und Entspannung. Hier würde sie gerade in Ennigerloh gerne mehr Kurse anbieten, aber dieses ist aufgrund der Raumkapazitäten aktuell nicht möglich.

Die Aquakurse konnten unter neuer Leitung wieder starten. Vorträge aus dem Gesundheitsbereich erfreuen sich auch immer größerer Beliebtheit.

Fachbereich Sprachen

Frau Ewers berichtet über die aktuelle Lage im Fremdsprachenbereich. Im Frühjahr liefen die Kurse gut an, aber nach den Sommerferien lief es nur sehr schleppend in dem Bereich, sodass Kurse ausfallen mussten. Auch der Re-Start nach den Herbstferien brachte nicht den gewünschten Erfolg. Auch hier ist festzustellen, dass es schwieriger wird, die Leute langfristig an Kurse zu binden und zu motivieren, so dass auf verschiedenen Sprachniveaus gelernt werden kann.

In jedem Jahr gibt es Schwerpunktthemen, so gab es im vergangenen Semester eine Mexiko-Länderwoche. Diese erzeugte Sichtbarkeit und sorgte für Impulse in den Spanischkursen.

Fachbereich Digitales | Beruf

Frau Scherff berichtet über die positive Entwicklung des kleinsten Fachbereichs. Es fanden mehr Kurse statt, mehr Unterrichtseinheiten und es gab mehr Teilnehmende als zuvor. Die Klassiker Tastschreiben, Excel und Office liefen gut, aber auch neue Formate wie Schnupperkurse konnten sich etablieren.

Des Weiteren gibt es eine neue Kooperation unter dem Namen vhs-digital. Dort kommen viele Interessierte zu Kursen mit speziellen Themen aus verschiedenen Volkshochschulen zusammen, die in jeder einzelnen Volkshochschule wahrscheinlich aufgrund der Teilnehmerzahl nicht durchgeführt werden könnten.

Die Durchführung eines Bildungsurlaubs wird durch Frau Scherff hervorgehoben.

Fachbereich Betriebliche Weiterbildung | Firmentrainings

Frau Ewers berichtet über die weiter positiv verlaufenden Firmentrainings. Es konnten sogar wieder neue Firmen hinzugewonnen werden. Besondere Erwähnung findet die Durchführung

einer Schulungsreihe mit der Stadt Ennigerloh, die sich vor allem an Mitarbeitende des Bauhofs und an Hausmeister richtete.

Umfrage Ü 50

Frau Ewers stellt die Ergebnisse einer Umfrage vor, die sich an Teilnehmende über 50 Jahren im offenen Bereich der hiesigen Volkshochschule richtete. Erste Ergebnisse wurden bereits im Frühjahr vorgestellt. Ein besonderes Augenmerk lag nun auf der Überprüfung der Marketingaktivitäten der Volkshochschule.

247 Befragte gaben an, dass sie hauptsächlich durch die Broschüre bzw. durch die Zeitung auf die Angebote der Volkshochschule aufmerksam wurden.

Auch in der Verwaltung konnte man aufgrund der hohen Anzahl von Anmeldungen feststellen, dass die Broschüre im Januar ein regelrechter Weckruf war.

Herr Seifert fragt, wie Frau Ewers die Nutzung von Social Media in diesem Zusammenhang bewertet. Frau Ewers teilt mit, dass die Volkshochschule aktuell 637 Follower auf Instagram hat, vor allem jüngere Teilnehmende aus den Deutschkursen. In der Altersklasse Ü50 kommt Social Media noch nicht so gut an.

Frau Ewers stellt bei der weiteren Auswertung vor, dass diese Altersklasse gerne weiterhin vorwiegend über die Broschüre bzw. Zeitung informiert werden möchte. Zum Themengebiet Gesundheit wünschen sich die Befragten zukünftig mehr Angebote.

Marketing

Frau Ewers erläutert wie die Marketingstrategie zur Verteilung des Programmhefts für das Herbst-Winter-Semester 2023 aussah. Stammteilnehmende haben am 06.08.2023 eine Info per Email zum Anmeldestart am 07.08.2023 erhalten.

Die Verteilung der Broschüre erfolgte am nächsten Wochenende. Außerdem wurde Mitte August eine Social Media-Kampagne durch die Firma E. Holterdorf mittels Künstlicher Intelligenz durchgeführt.

Diese Kampagne hat auf Instagram, Facebook und google die Anzeige der vhs ausgespielt. Eine differenzierte Auswertung liegt vor.

Des Weiteren wurde das Programmheft durch Mitarbeiterinnen auf dem Wochenmarkt in Ennigerloh und beim Stadtstrand in Oelde präsentiert.

Beschluss

Der Ausschuss nimmt die Ausführungen zur aktuellen Situation in der Volkshochschule zur Kenntnis.

3. Deutschlernen in der Volkshochschule: Zur Lernsituation der Flüchtlinge und Zugewanderten M 2023/430/5608

Frau Ewers berichtet über das Thema Deutschlernen, welches die gesamte Volkshochschule bewegt und beschäftigt. Alle Mitarbeiterinnen sind in dem Arbeitsbereich involviert.

Frau Scherff ist für den Integrationsbereich sowie für die Samstagskurse verantwortlich. Frau Ewers betreut die Berufssprachkurse.

Frau Scherff berichtet über die aktuelle Situation. Gemäß einer Auswertung ab 2015 befindet man sich derzeit auf einem absoluten Höhepunkt.

In 2023 sind schon 759 Personen in BAMF Kursen gemeldet, diese Zahl wird sich durch 2 bis 3 neue Kurse noch erhöhen.

Frau Bienengräber-Killmann fragt, ob es Unterschiede bei den Anmeldungen der Personen gibt.

Frau Scherff antwortet, dass jede Person individuell betrachtet werden muss. Das hat verwaltungstechnisch und pädagogisch eine intensive Bearbeitung zur Folge.

Frau Bienengräber-Killmann fragt, ob es Abbrecher gibt und wie viele Teilnehmende die Kurse vollständig durchlaufen.

Frau Scherff präsentiert daraufhin eine umfangreiche Akte einer Teilnehmerin mit mehreren Einstufungstests, Berechtigung/Verpflichtung vom Bundesamt für Migration, Fahrtkostenantrag, Bewilligung, Bankverbindung. Eine Akte dieser Art wird für jeden Teilnehmenden geführt und muss für das Bundesamt vorgehalten werden. Zusätzlich muss jedes Kursmodul online gemeldet werden.

Guido Gutsche fragt erneut nach der Abbrecherquote der Teilnehmenden.

Frau Scherff antwortet, dass sie dazu keine genauen Zahlen nennen kann, da viele Teilnehmende wieder ins Heimatland zurückgehen, Teilnehmerinnen schwanger werden, umziehen oder pausieren. Die Lage ist somit sehr dynamisch. Bundesweit gibt es eine Quote vom Bundesamt.

Frau Meinders-Körper sagt, dass sie im Sozialausschuss gehört hat, dass die Wartezeiten für einen Deutschkurs sehr lang seien und die Menschen aus den Ortsteilen nicht zu den Kursen kommen können.

Frau Scherff antwortet, dass sie später darauf zurückkommt.

Frau Bienengräber-Killmann fragt, wie viele Lehrkräfte beschäftigt werden und wie viele Teilnehmende in einem Kurs sind.

Frau Scherff antwortet, dass maximal 25 Teilnehmer in einem Kurs sind. Aktuell laufen 18 Integrationskurse mit 349 Teilnehmenden, 5 Berufssprachkurse mit 85 Teilnehmenden und 3 Deutschkurse am Samstag mit 41 Teilnehmenden.

Sprachprüfungen werden für alle Niveaus angeboten. B1 Prüfungen für die Niederlassungserlaubnis oder Einbürgerung in Deutschland werden sehr regelmäßig angeboten sowie der Einbürgerungstest.

Die Integrationskurse werden zu drei Zeiten angeboten, um Raum- und Lehrkräfte gut einsetzen zu können. Jede Situation der Teilnehmenden wird im Erstgespräch erfasst, um dann einen passenden Kurs anzubieten.

Herr Gutsche fragt, warum in Oelde 15 Kurse und in Ennigerloh nur 5 Kurse angeboten werden. Auch die Stadt Ennigerloh habe ein großes Interesse daran, Menschen auf den Arbeitsmarkt vorzubereiten.

Frau Ewers antwortet, dass in Ennigerloh derzeit nur vier Räume zur Verfügung stehen, wobei davon nur zwei flächenmäßig ausreichend groß sind, um die vom BAMF vorgesehene Kursteilnehmerzahl von 25 Personen unterzubringen.

Herr Gutsche erwidert, wenn es nur um räumliche Probleme geht und diese gelöst werden könnten, ob dann auch mehr Kurse am Standort Ennigerloh vorstellbar sind.

Frau Scherff antwortet, dass durch intensive Bemühungen ein Raum in der Gesamtschule generiert werden konnte.

Herr Gutsche fragt, wie viele Teilnehmende aus Ennigerloh nach Oelde fahren und wie viele Personen aktuell auf Kurse warten. (*Informationen siehe Anlage zur Niederschrift*)

Frau Ewers zeigt die hohen Anforderungen an die Eignung von Räumen für Unterrichtszwecke auf. Die Räume müssen vom Bundesamt für Migration zugelassen werden. Schulräume bieten dazu in der Regel die besten Voraussetzungen.

Frau Scherff berichtet von den 7 neu gewonnen Kursleitungen. Diese neuen Kursleitungen benötigen gerade zu Beginn eine intensive pädagogische und organisatorische Begleitung.

Frau Bienengräber-Killmann fragt, wie viele Personen in Ennigerloh auf der Warteliste stehen.

Frau Scherff antwortet, dass aktuell etwa 60 Personen auf der Warteliste stehen. 30 Ukrainer*innen und 30 Nicht-Ukrainer*innen. Die genaue Wartezeit kann nicht benannt werden. Je flexibler die Wartenden sind, desto schneller können sie starten. Die Wartezeit dauert nie länger als 2 bis 3 Monate. Frau Ewers berichtet von 15 Wochen Wartezeit im Kreis Warendorf. Somit kann man sagen, dass man nah am Bedarf ist, weil die VHS den Bereich auch massiv ausgeweitet hat.

Herr Jathe führt aus, dass die derzeit hohen VHS-Sprachkursteilnehmerzahlen im Größenvergleich zu den Schulen den Umfang zweier Grundschulen bedeuteten. Die Bewältigung der vielfältigen Aufgaben stellt eine große Verwaltungsleistung des Teams dar. Die Akquise von 7 neuen Kursleitungen ist eine großartige Leistung. Er spricht ein großes Lob an Frau Scherff und das Team aus.

Frau Scuderi fragt, warum es eine Differenzierung zwischen Ukrainer*innen und Nicht-Ukrainer*innen gibt. Herr Jathe antwortet, dass es hierzu gesetzliche Vorgaben bezüglich der Sozialleistungen gibt.

Frau Scuderi fragt, ob die Ukrainer*innen bevorzugt werden. Herr Jathe verneint dies. Es gehe vor allem um statistische Gründe.

Frau Scherff erklärt, dass alle Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle in die Prüfungen involviert sind, da das Interesse nach verschiedenen Prüfungen für die Teilnehmenden sehr hoch ist.

Herr Seifert fragt, ob es ein anderes Prozedere bei Deutschkursen für EU-Bürger gibt.

Frau Scherff antwortet, dass auch diese Teilnehmenden vom BAMF gefördert werden. In der Regel gibt es eine Kostenübernahme von 50 %. Seit Mai 2023 sind alle Teilnehmenden von den Kosten befreit, die SGB-II Leistungen beziehen oder zu den Geringverdienern zählen. Das Team der vhs hat aktiv alle Teilnehmenden darüber informiert und Anträge auf Kostenbefreiung gestellt. Herr Jathe lobt diese Aktion als eine Serviceleistung im Sinne der Integration.

Frau Bienengräber-Killmann erkundigt sich nach der Nutzung von Übersetzungsmöglichkeiten. Frau Scherff erklärt, dass viele Teilnehmende Dolmetscher mitbringen oder man Englisch spricht.

Frau Ewers stellt ein weiteres Projekt vor. Es geht um Lerntreffs, in denen Geflüchtete digitale Kompetenzen oder Hausaufgabenhilfe erhalten.

Außerdem habe man in diesem Jahr wieder eine Entwicklungspauschale in Höhe von 10.000 € beantragt um die interdisziplinäre Entwicklung voranzubringen. Ganz speziell gibt es Angebote im Bereich „Niedrigschwellige Sprachgelegenheiten“ mit Förderung des Landes NRW. Diese Angebote sollen den Ukrainer*innen das Ankommen und erste Sprachkontakte

ermöglichen. Herr Jathe versichert, dass die Entwicklungspauschale nicht im Verwaltungsetat untergeht, sondern für diese Kurse eingesetzt werden.

Frau Michelswirth sagt, dass die Frage von Herrn Gutsche mittels des Protokolls nachgereicht werden soll (*Auf die Anlage zur Niederschrift wird verwiesen*).

Beschluss

Der Ausschuss nimmt die Situation zur Lernsituation der Geflüchteten zur Kenntnis.

4. Ausblick auf den Etatentwurf 2024 für den Produktbereich Volkshochschule Oelde-Ennigerloh M 2023/430/5609

Herr Jathe führt aus, dass die Kosten für Personal, Gebäude und deren Bewirtschaftung enorm gestiegen sind, aber es dennoch zu einer Erstattung für Ennigerloh kommen wird. Diese wird allerdings wahrscheinlich ein wenig geringer ausfallen. Auch bei der vhs sind die Tarifikostensteigerungen deutlich. Außerdem wurden die Honorare der Dozent/-innen erhöht, um einen Inflationsausgleich zu bieten. Die Kursgebühren konnten vorerst gehalten werden.

Beschluss

Der Ausschuss nimmt den Etatentwurf zur Kenntnis.

5. Verschiedenes

5.1. Mitteilungen an die Verwaltung

Es wurden keine Mitteilungen vorgetragen.

5.2. Anfragen an die Verwaltung

Herr Seifert fragt, wie es mit der Gebäudeentwicklung in Oelde aussieht und ob es eine Perspektive für die Volkshochschule gibt.

Herr Jathe erwidert, dass es keine geeigneten und verfügbaren freien Flächen in Oelde gibt.

Herr Seifert fragt, nach einem besser geeigneten Gebäude für die vhs.

Herr Jathe sagt, dass die Schulgebäude voll sind und die benötigten Unterrichtsräume besonderen Anforderungen unterliegen. Private Angebote sind somit nicht realisierbar. Herr Jathe hofft, dass die Alte Overbergschule noch lange genutzt werden kann.

Herr Seifert fragt, ob politisches Engagement vorhanden ist. Herr Jathe berichtet von mehreren Ortsterminen zur Besichtigung möglicher Raumlösungen. Es gab Angebote von Oelder Bürgern, aber aufgrund der Vielfalt der Anforderungen gebe es keine Umsetzungsmöglichkeiten. Herr Jathe führt weiter aus, dass er von einem dauerhaft hohen Bedarf an Räumen für Integrationskurse ausgeht und für ihn die beste Möglichkeit immer noch der Bildungscampus darstellt.

Frau Vahrenhorst sagt, dass mehr externe Kursräume auch deutlich mehr Verwaltungsarbeit mit sich bringen. Die Auslastung der Kursräume sowie auch der Büroräume ist nicht zufriedenstellend. Außerdem ist die Barrierefreiheit oft nicht gegeben.

Frau Scuderi bedankt sich beim vhs-Team, für die sehr dynamische Arbeitsweise.

gez. Jutta Michelswirth
Ausschussvorsitzende

gez. Kristin Sudermann
Schriftführerin